Wie heiß wird es dieses Mal?

Fragen und Antworten zur Mitgliederversammlung der Löwen am Sonntag

München – Vorher Britpop, danach Latino-HipHop. Am Montag stand Morrissey, der frühere Smiths-Sänger, in der Zenith-Halle auf der Bühne, in wenigen Tagen übernimmt Cypress Hill. Dazwischen: der TSV 1860, der leichtfüßig wie Easy Listening wirken kann, aber auch schwerfällig wie Heavy Metal.

Was für einen Auftritt wird es diesmal geben – von Noch-Präsident Robert Reisinger, vom künftigen Frontmann Gernot Mang und von der anwesenden 1860-Basis? Wie üblich beginnt die Mitgliederversammlung um 10 Uhr. Wie immer wittern Foodtrucks und Eisverkäufer das Geschäft ihres Lebens. Vielleicht bleibt das große Spektakel diesmal aber aus – und alle Tagesordnungspunkte werden ohne Streit abgearbeitet. Okay, die Wahrscheinlichkeit ist gering, denn dann wären es nicht die Löwen... Trotzdem: Aktuell scheint die sportliche Euphorie tatsächlich den politischen Selbstzerfleischungstrieb zu überdecken. Wir zeigen, was am Sonntag auf der Tagesordnung steht – und wo es hitzig werden könnte.

Die Bühne im Zenith gehört mal wieder den Löwen: Die alljährliche Mitgliederversammlung steht an. IMAGO

Wie heiß wird es diesmal? Wenig Sonne, vereinzelt leichter Regen – die Wettervorhersage meint es gut mit den Mitgliedern. Halle oder Freibad? Sonst ein echter Gewissenskonflikt für sonnenhungrige Löwen. Diesmal könnte das Wetter zugunsten der finsteren Zenith-Halle entscheiden. Trotzdem rechnet der e.V. nur mit 500 bis 700 Mitgliedern – im Vorjahr waren es mehr als 2500. Der Grund liegt auf der Hand: Die große Brisanz wie 2024 fehlt. Damals hatten Hasan Ismaik und das „Bündnis Zukunft 1860“ wochenlang Wahlkampf betrieben, um eine investorenfreundlichere Politik durchzusetzen. Am Ende blieb die Kontrolle mit einem klaren 9:0-Sieg im Verwaltungsrat beim e.V.. Ismaik selbst hat bislang nicht angedeutet, dieses Jahr persönlich erscheinen zu wollen.

Was steht inhaltlich im Mittelpunkt? Die diesjährige Versammlung steht ganz im Zeichen des Präsidiumsumbaus. Robert Reisinger, acht Jahre im Amt, wurde vom Verwaltungsrat nicht erneut nominiert – ein Bruch nach internen Spannungen. Der Vorwurf: Reisinger habe sich zu wenig am Mitgliedervotum orientiert (Stichwort: eigenständiger e.V.).

Zum Nachfolger auserkoren: Gernot Mang, ein bisher öffentlich kaum bekannter 1860-Fan und Möbelunternehmer. Bei Reisingers Rechenschaftsbericht (TOP 8a) wird die Halle genau hinhören – später (TOP 11) dürften viele dann für Mang stimmen, den einzigen Kandidaten. Dass die Wahl reibungslos verläuft, gilt als wahrscheinlich. Ein langjähriger Löwe aus dem e.V.-Lager spöttelt: „Für die Opposition ist es eine blöde Situation. Sich acht Jahre am Reisinger abarbeiten – und ihn dann im Amt halten, indem man Mang durchfallen lässt? Auf so eine Idee kommt vermutlich nicht mal der größte e.V.-Hater.“

Welche Rolle spielt das neue Finanzloch? Im Darlehensvertrag, den Reisinger im Herbst mitunterzeichnet hat (zum Unmut des Verwaltungsrats), waren neun Millionen Euro eingeplant, um die kommenden zwei Jahre finanziell abzusichern. Wie berichtet wird das Geld nun aber – nach einem einseitigen Beschluss des Aufsichtsrats – schneller aufgebraucht sein. Schon im Herbst, so die Süddeutsche Zeitung, könnten fünf Millionen Euro fehlen, um die Fortführungsprognose bis 2028 hinzukriegen. Kritische Nachfragen an Reisinger sind also zu erwarten – vorgesehen dafür ist Tagesordnungspunkt 9: „Aussprache zu den Berichten“.

Wird es wieder spät? Vor einem Jahr ging es stramm auf Mitternacht zu, bis die letzten Stimmen ausgezählt waren – ein Marathon selbst für 1860-Verhältnisse. Diesmal wird mit einer kürzeren Versammlung gerechnet. Optimisten hoffen auf ein Ende gegen 18 Uhr. Pessimisten rechnen zwar auch nicht mit einem neuen Rekord, erinnern aber daran, dass die Halle am Montag bis 11 Uhr geräumt sein muss – damit das Zenith am Abend wieder zur Konzertbühne wird. **ULI KELLNER**

BAHNRAD

Reiten: Dressur-Team bei CHIO auf Platz eins

Leipzig – Auch der Ausfall eines Paares konnte die deutsche Dressur-Nationalmannschaft beim CHIO in Aachen nicht stoppen. Das Trio um Rekordreiterin Isabell Werth gewann souverän den Grand Prix. Das deutsche Team startete geschwächt, da Sönke Rothenberger ausfiel, weil sein Pferd Fendi gesundheitliche Probleme hat. Das deutsche Trio erhielt zusammen 232,065 Prozentpunkte. Zu viert kam Belgien auf Platz zwei (219,804) vor Schweden (216,935).

Sport-Gaudi am Köngisplatz

München – Von Fußball bis Handball, von Slacklining bis Kampfsport: Am Sonntag (10 bis 18 Uhr) steigt das Münchner Sportfestival auf dem Königsplatz, bei der 14. Auflage können Besucher über 70 Sportarten testen – alles ist hierbei kostenlos. Ebenfalls mit dabei: Achilles Internationales Germany, ein Laufsportverein, bei dem Freizeitsportler Menschen mit Behinderungen begleiten.

Knaller-Start für 1860 an der Hafenstraße

Duell der Ex-Meister, tief im Westen – an der legendären Hafenstraße. Mit dem Auswärtsknaller bei Rot-Weiss Essen eröffnen die Löwen die neue Drittliga-Saison, wie bereits im Vorjahr (da zu Hause gegen Saarbrücken). Die Vorfreude im 1860-Lager auf den Start am Freitag, 1. August (19 Uhr, frei empfangbar bei MagentaSport) kennt keine Grenzen, seit der Spielplan nun offiziell ist. Auch Trainer Patrick Glöckner („Wir haben richtig Bock“) und Sportchef Christian Werner („Wir sind heiß“) sind zufrieden mit Auftaktprogramm, das 1860 auch in der Folge attraktive Spiele beschert: am zweiten Spieltag Osnabrück zu Hause, dann Aachen auswärts. ulk

SPORT IN ZAHLEN

FUSSBALL
Gold Cup: Halbfinale: USA - Guatemala 2:1, Mexiko - Honduras 1:0.
Testspiel: Darmstadt - Aschaffenburg 4:1.

TENNIS
138. Wimbledon Championships (53,55 Millionen Pfund): 1. Runde: Nakashima (USA/29) - Bu (China) 6:4, 4:6, 7:6 (7:1), 6:4.
2. Runde: Sinner (Italien/1) - Vukic (Australien) 6:1, 6:1, 6:3, Cilic (Kroatien) - Draper (Großbritannien/4) 6:4, 6:3, 1:6, 6:4, Struff (Warstein) - Auger-Aliassime (Kanada/25) 3:6, 7:6 (11:9), 6:3, 6:4, de Minaur (Australien/11) - Cazaux (Frankreich) 4:6, 6:2, 6:4, 6:0; Mensik (Tschechien/15) - Giron (USA) 6:4, 3:6, 6:4, 7:6 (7:4), Cobolli (Italien/22) - Pinnington Jones (Großbritannien) 6:1, 7:6 (8:6), 6:2; Davidovich Fokina (Spanien/26) - van de Zandschulp (Niederlande) 6:1, 4:6, 6:3, 7:6 (7:5), Kecmanovic (Serbien) - De Jong (Niederlande) 1:6, 6:3, 6:2, 6:4, Munar (Spanien) - Marozsan (Ungarn) 6:2, 6:3, 7:6 (11:9), Rinderknech (Frankreich) - Garin (Chile) 3:6, 6:3, 7:6 (7:3), 4:6, 6:3, Darderi (Italien) - Fery (Großbritannien) 6:4, 6:3, 6:3, Alcaraz (Spanien/2) - Tarvet (Großbritannien) 6:1, 6:4, 6:4, Fritz (USA/5) - Diallo (Kanada) 3:6, 6:3, 7:6 (7:0), 4:6, 6:3, Norrie (Großbritannien) - Tiafoe (USA/12) 4:6, 6:4, 6:3, 7:5, Rublew (14) - Harris (Südafrika) 6:7 (1:7), 6:4, 7:6 (7:5), 6:3, Chatschanow (17) - Mochizuki (Japan) 1:6, 7:6 (9:7), 4:6, 6:3, 6:4, Jarry (Chile) - Tien (USA) 6:2, 6:2, 6:3.
Frauen, 2. Runde: Siegemund (Metzingen) - Fernandez (Kanada/29) 6:2, 6:3, Noskova (Tschechien/30) - Lys (Hamburg) 6:2, 2:6, 6:3, Sabalenka (1) - Bouzkova (Tschechien) 7:6 (7:4), 6:4, Rachimowa - Paolini (Italien/4) 4:6, 6:4, 6:4, Keys (USA/6) - Danilovic (Serbien) 6:4, 6:2, Andrejewa (Verband Russland/7) - Bronzetti (Italien) 6:1, 7:6 (7:4), Swiatek (Polen/8) - McNally (USA) 5:7, 6:2, 6:1, Parry (Frankreich) - Schneider (Russland/12) 6:4, 6:1, Anisimova (USA/13) - Zarazua (Mexiko) 6:4, 6:3, Switolina (Ukraine/14) - Sasnowitsch 6:2, 6:4, Gálfi (Ungarn) - Haddad Maia (Brasilien/21) 7:6 (9:7), 6:1.

Energie für die Partnerschaft

ESB und Merkur CUP arbeiten bald zehn Jahre zusammen

München – 2017 traf sich die Geschäftsführung von **Energie Südbayern (ESB)** erstmalig mit Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders, um über eine langfristige Zusammenarbeit beim größten E-Junioren-Fußball-Turnier der Welt zu verhandeln. Bereits seit 2018 ist der regionale Energieversorger Premium-Sponsor des Merkur CUP. Zusätzlich engagiert sich ESB als Fairplay-Partner des 1995 gegründeten Jugend-Turniers und finanzierte unter anderem 2019 das Buch der Werte, das bis heute zum Einsatz kommt.

2023 der nächste entscheidende Schritt im Engagement des zwischenzeitlichen Hauptsponsors: Der **ESB-Nachhaltigkeitspreis**, heute Umweltpreis, wurde eingeführt. In diesem Jahr wurden insbesondere die Kinder, Eltern und Trainer des 31. Merkur CUP aufgerufen, ihre Projekte und Ideen zum Umweltschutz einzureichen. Unter allen Teilnehmer:innen wird eine Busreise mit **Geldhauser Busreisen** zum **SC Freiburg** ausgelost, die mit dem Besuch eines Bundesligaspiels der Breisgauer sowie dem Ausflug zum Europa-Park verbunden ist. Das einstige Münchener Unternehmen **Motel One** beherbergt die Sportfamilie in Freiburg.

Kurz vor dem Finale des diesjährigen Turniers verlängerten ESB und Merkur CUP den Sponsoring-Vertrag für die Jahre 2026 bis 2028. „Der Merkur CUP ist seit vielen Jahren eine feste Größe unseres regionalen Engagements“, so Geschäftsführer Marcus Böske bei der Vertragsunterzeichnung, „denn hier, wo wir selbst leben und arbeiten, möchten wir etwas bewirken.“ Eine lebendige Vereinskultur gehöre für ESB untrennbar zu einer lebenswerten Region. Böske weiter: „Was liegt da näher, als das weltgrößte U11-Fußballturnier zu unterstützen? Fairness, Teamgeist und der Einsatz für ein gemeinsames Ziel: Das sind Werte, die auf dem Fußballplatz entscheidend sind und für die wir auch bei Energie Südbayern stehen.“ Schirmherr Manni Schwabl nannte es so: „Eine Partnerschaft mit Nachhaltigkeit.“ uva

Garanten des Erfolgs (v.l.): Schirmherr Manni Schwabl, ESB-Prokurist und Abteilungsleiter Jürgen Hitz, Sprecher der ESB-Geschäftsführung Marcus Böske, und Uwe Vaders. UVA-PRESS